

# Holzmindens Leichtathleten sammeln Landesmeistertitel

Vier oberste Podiumsplätze für den MTV 49 in Hannover



MTV-Mädchenpower:

Tanja, Lilly, Meisterin Klara, Jolina und Julika (von links)



Stabhochsprung-Meisterin  
Anna Rieger  
bei der Siegerehrung



Klara fliegt und fliegt

Die heiße Phase der Niedersachsenmeisterschaften hat begonnen, und die Leichtathleten des MTV 49 Holzmindens sind mittendrin – und überaus erfolgreich: Bei den zweitägigen U20/U16-Landesmeisterschaften in Hannover gewannen die Holzmindener vier Titel. Drei gingen erneut an das Stabhochsprung-Team mit Klara Härke, Anna Rieger und Janik Meyer; den vierten Sieg steuerte Kugelstoßer Robin Preußing bei.

Mit 14,22 Metern war Robin Preußing im Januar Landes-Hallenmeister geworden in einem Wettbewerb, in dem die Konkurrenz einen deutlichen Respektabstand zum Holzmindener hielt. Diesmal erwies sich das Feld als wesentlich hochklassiger, und um da nicht ins Hintertreffen zu geraten, hatte man im Training der MTVer nach einigen schwächeren Resultaten die Strategie verändert. Diese Maßnahme wirkte sich in Hannover umgehend aus: Mit dem ersten Versuch erzielte Robin Preußing exakt die Weite von den Hallenmeisterschaften, und mit diesen 14,22 Meter zog er der Konkurrenz gleich zu Beginn den Zahn.

Seine Gegner mühten sich vergeblich, und als der MTVer noch einmal 14,17 Meter nachlegte, war sein zweiter Kugelstoßtitel unter Dach und Fach.



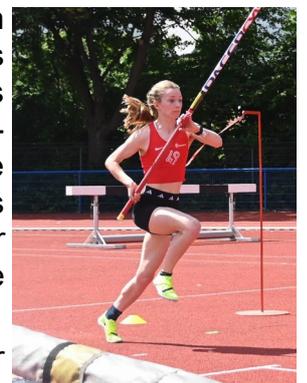
Robin Preußing:  
Der Herr der Ringe  
im Kugelstoßen

Fast parallel zum Kugelstoßen musste Stabhochspringerin Anna Rieger in den Startblock zum Vorlauf über 80 Meter Hürden. Die junge MTVerin meisterte diese erste Prüfung und zog als Viertschnellste ins Finale ein. Hatte man im Vorfeld noch mit einer Platzierung unter den ersten Fünf geliebäugelt, lieferte Anna erneut einen starken Lauf ab, der ihr nach einer herausragenden zweiten Rennhälfte völlig unerwartet die Vizemeisterschaft mit neuer Bestzeit von 12,48 Sekunden einbrachte.

Eineinhalb Stunden später musste sie sich in Geduld fassen, bis alle ihre Konkurrentinnen im Stabhochsprung ausgeschieden waren. Erst 40 Zentimeter über der späteren Zweitplatzierten griff die MTVerin bei drei Metern in den Wettbewerb ein. Hier zeigte sich allerdings, dass die beiden Hürdenläufe nicht ganz spurlos an ihr vorbeigegangen waren. Anna meisterte drei Meter problemlos und stand damit bereits als Meisterin fest, und auch 3,20 Meter schaffte sie auf Anhieb. Dann jedoch machte sich die Müdigkeit bemerkbar, sodass es für die nunmehr sechsfache Landesmeisterin nicht mehr höher ging.



Anna Rieger  
auf dem Weg zur  
Vizemeisterschaft



Tanja Unverzagt -  
eindeutig auf dem Weg  
der Besserung

<SEITENANFANG>



*Für Maxi Schneider reichte es diesmal nicht für vordere Platzierungen*

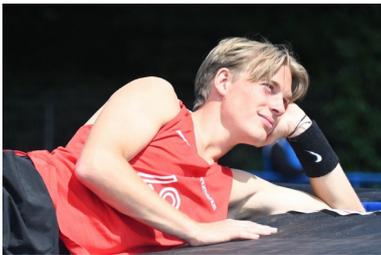
Mehr Titel als Anna Rieger vereinigt Klara Härke inzwischen auf sich – zehn an der Zahl. Auch in Hannover war die von Annika Roloff betreute 17-Jährige das Maß aller Dinge. Sie stieg erst bei 3,40 Metern in den Wettbewerb ein; zu diesem Zeitpunkt war nur noch die spätere Vizemeisterin Tanja Unverzagt im Rennen. Danach war Klara allein, lieferte erneut blitzsaubere Sprünge ab und übersprang mit 3,84 Metern ihre bisher zweitbeste Höhe nach den 3,93 Metern vom Meeting in Holzminden. Mutig wagte sie sich danach erstmals an eine Vier-Meter-Höhe heran, aber diese magische Höhe wollte ihr an diesem Tag noch nicht gelingen.

Hinter Klara wurde die noch mit den Folgen einer Fußverletzung kämpfende Tanja Unverzagt mit 3,40 Metern Zweite – und damit konnte sie angesichts ihrer Beschwerden und der Trainings-Zwangspause vollauf zufrieden sein. Auf Platz drei landete Jolina Klinzmann, die mit 3,20 Metern ihre persönliche Bestleistung einstellte. Platz vier ging an Julikas Thimm, die ungeachtet der Höhe von 2,80 Metern glücklich darüber war, endlich wieder längere Stäbe springen zu können. Und damit standen schließlich vier MTV-erinnen auf den ersten vier Plätzen.



*Trainer-Athletin-Gespräch zwischen Annika und Klara*

Lilly Rathmann – die Fünfte im Team – erwischte dagegen einen rabenschwarzen Tag, klemmte sich zudem bei einem Sprung den kleinen Finger und brachte so leider keinen gültigen Versuch zustande. Das hätte Janik Meyer bei der U20-Jungenkonkurrenz auch passieren können, denn einen Tag nach seiner Rückkehr von einem „Schulausflug“ wirkte er trotz aller Lust auf das Springen besonders im Absprung wenig dynamisch. Aber mit seiner jahrelangen Routine „rettete“ er am Ende doch noch den Titel – seinen fünften.



*Janik Meyer feiert seinen fünften Stabhochsprung-Titel*

Auch die Speerwerfer lieferten am Morgen des zweiten Tages eine eher „müde“ Vorstellung ab, und leider passte sich Robin Preußing diesem „Trend“ nahtlos an: Mit 49,89 Metern blieb er als Vierter weit unter seinen Möglichkeiten. 11,61 Sekunden über 100 Meter und 23,66 Sekunden über 200 Meter reichten für Sprinter Maximilian Schneider trotz eines exzellenten Kurvenlaufs nicht zu einer vorderen Platzierung. M14-Sprinter Paul Stebner konnte sich über 100 Meter immerhin über eine neue Bestzeit freuen: Mit 12,90 Sekunden verpasste er das Finale der acht Besten nur knapp.



*Robin und Maxi beurteilen Wahl-Hochrechnungen*